

Dorothee Solle

Das Fenster der Verwund barkeit

Theo log isch-
Po itische
exte

Kreuz Verlag

Inhalt

Das Fenster der Verwundbarkeit	7
I Das Machbare ist der Tod	
Wir wollen Frieden, nicht Sicherheit	12
Unser tägliches Brot gib uns heute	22
Leben in seiner Fülle	33
Christentum und Postmarxismus	45
Die Ros ist ohn Warum	60
II Gott, Mutter von uns allen	
Gott und ihre Freunde	68
Hoffnung wächst von unten	84
Vater, Macht und B arbarei	96
Maria und Martha	105
Gott, Mutter von uns allen	110
III Grab Gottes oder Zelle des Widerstandes	
Die drei Theologien	118
Über Sören Kierkegaard, Der Begriff Angst	132
Rudolf Bultmann und die politische Theologie	137
Die Kirche - Grab Gottes oder Zelle des Widerstandes?	149
Christofaschismus	158
Gott ist das Allermitteilsamste	168
IV Wir haben euch nie einen Rosengarten versprochen	
Wir haben euch nie einen Rosengarten versprochen	178
Eine ganz aparte Apartheid	187
Wir denken nicht daran aufzugeben	197
Die weiße Rose blüht	201
Ungehorsam gegen den Staat	209

V Suchen und gefunden werden

Leicht und lächerlich	218
Lob der Tränen	228
Bach lieben in der Folterwelt	238
Gnade oder Die Zärtlichkeit Gottes im Märchen	243
Sterben lernen	259
Von Gott verlassen - Augenzeugen des Holocaust: Claude Lanzmanns Film »Shoah«	264
Davor und danach	272
Erinnerung an einen Freund	291

VI Die Bibel best mich

Wozu wir die Bibel brauchen	288
Laß mich Dein Esel sein, Christus (Mt 21,1-9)	302
Gilt die Verheißung allen Menschen? (Lk 4,16-21)	305
Alles, nicht weniger (1 Kor 13,4-7)	308
Befreiend oder unterdrückend? (Hebr 4,12-13)	310
Feministisch gelesen: Kain und Abel (1 Mose 4,1-16)	313
Minderheiten zählen (1 Mose 18,20-33)	316
Trost ohne Gerechtigkeit: Wie die Bibel entstellt wird (Jes 62)	320
Schätze im Himmel, Schätze auf Erden (Mt 6,19-24)	323
Das Leben wählen (Joh 6,51-57)	327
Das achte Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten	330
Wer hat dich so geschlagen? Ein Passionsgottesdienst	338
Quellenverzeichnis	345